



# Die Johanniter im Norden

Juni/21



Katastrophenschutz

## „Wir sind als Gesellschaft abhängig vom Einsatz der Ehrenamtlichen“

**Hamburg** / Sie sind ein schweres Erbe des Zweiten Weltkrieges: Noch heute liegen deutschlandweit unzählige Blindgänger im Boden versteckt. Bis zu 5.500 Bomben machen Kampfmittelräumdienste jedes Jahr unschädlich. Dafür müssen die Menschen aus umliegenden Gebäuden ihre Wohnungen verlassen – ein Einsatzfall für den ehrenamtlichen Katastrophenschutz. Brötchen schmieren, Unterkünfte aufbauen oder hilfebedürftige Personen aus Pflegeheimen evakuieren: Die ehrenamtlichen Spezialisten stehen zur Verfügung, wenn viele Menschen auf einmal Hilfe brauchen, etwa bei

Überschwemmungen oder anderen Großschadenslagen. Organisationen des Katastrophenschutzes sind die Feuerwehr, das Technische Hilfswerk (THW) und die Hilfsorganisationen. „Wir Johanniter sind ehrenamtlich aktiv in den Sparten Sanität, Logistik und Betreuung“, erklärt Nicolas Tobaben, Bereichsleiter Bildung, Integration und Katastrophenschutz bei den Johannitern im Norden. „Der Bereich Sanität ergänzt den Rettungsdienst in der medizinischen Versorgung. Zur Logistik gehören die Verpflegung von Einsatzkräften bei Großeinsätzen oder die Versorgung der Bevölkerung bei ▶

# Inhalt

- 01 Katastrophenschutz**  
„Abhängig vom Einsatz der Ehrenamtlichen“
- 04 Rettungsdienst**  
Neue Wache in Eilbek
- 05 Impfzentrum**  
Weibliche Führungsspitze in Buchholz
- 07 Hiddensee**  
Modernes Telenotarztssystem im Einsatz
- 08 Ehrenamt**  
Erste Lesehunde auf Sylt
- 09 Gesunde Ernährung**  
Gemüsespende für die Familienhilfe
- 10 Heldenporträt**  
Einsatz beim Testen und Impfen

- Evakuierungen, aber auch die technische Unterstützung, Wasserversorgung oder der Aufbau von Waschmöglichkeiten, um nur einiges zu nennen. Der Betreuungsdienst richtet zusammen mit der Logistik Betreuungsstellen ein, etwa die Turnhalle, die mit Feldbetten ausgestattet werden muss.“ Dabei ist die gesellschaftliche Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements nicht hoch genug einzuschätzen: „Ganz klar: Ohne die ehrenamtlichen Einsatzkräfte wären diese Aufgaben in Deutschland nicht zu erfüllen. Selbst die Aus- und Fortbildung läuft in der Freizeit. Wir sind als Gesellschaft direkt abhängig vom Einsatz dieser Menschen, das sollten wir nicht vergessen.“



## Lesetipp:

Auch in der Corona-Pandemie sind die Johanniter im Rahmen des Katastrophenschutzes aktiv. Mehr dazu lesen Sie im Heldenporträt auf Seite 10.

Das vollständige Interview mit Nicolas Tobaben und mehr zu unserem Jahresthema Ehrenamt erfahren Sie im Internet unter:

[www.johanniter.de/nord/ehrenamt](http://www.johanniter.de/nord/ehrenamt)

## Johanniter unterstützen Teststrategie

Im Rahmen der nationalen Teststrategie der Bundesregierung bieten die Johanniter im Landesverband Nord seit März an vielen Standorten kostenlose Antigen-Schnelltests für die Bevölkerung an. Damit wollen die Johanniter einen weiteren Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten. Fachlich qualifiziertes Personal führt die Tests durch, das Ergebnis erhalten die Getesteten nach rund 15 Minuten. Teststationen befinden sich unter anderem in Altefähr, Bad Oldesloe, Buchholz, Burg Stargard, Eutin, Hamburg, Hanstedt, Lübeck, Neuburg, Neukloster, Preetz, Quickborn, Salzhausen, Timmendorfer Strand, Travemünde, Wismar, Wittenburg und Woldegk.

Alle Johanniter-Teststandorte finden Sie unter [www.johanniter.de/corona](http://www.johanniter.de/corona)



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Landesverband Nord, Friesenstraße 1, 20097 Hamburg  
Tel. 040 7344176-900, Fax 040 7344176-999  
lg.nord@johanniter.de

Ausgabe / 2. Quartal 2021  
Redaktion / Berenike Matern (verantwortlich),  
Katharina Heidecke, Aileen Holm,  
Hilke Ohrt, Sonja Schleutker-Franke

Layout / Anne-Christin Schröter

Fotos / Johanniter (sofern nicht anders vermerkt)

Druck, Verlag / Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG,  
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

Auflage / 49.110

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

2021 haben wir zum Jahr des Ehrenamtes ausgerufen. Doch wie für alle Menschen bedeutet die Pandemie für unsere Ehrenamtlichen eine große Herausforderung: Viele können ihr Ehrenamt nicht ausüben, etwa, weil Sanitätsdienste bei Veranstaltungen entfallen. Für andere sind die Bedingungen, unter denen sie arbeiten, deutlich erschwert, etwa für unsere Helferinnen und Helfer im Kinder-Trauerprojekt Lacrima: Die Gruppenstunden können nur virtuell stattfinden, echte Nähe zu den trauernden Kindern ist nur schwer aufzubauen. Gleichzeitig wird durch die Corona-Pandemie sichtbar, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist: Viele Johanniter unterstützen in den Impf- und Testzentren. Zwei von ihnen stellen wir Ihnen im „Heldenporträt“ vor. Dass im Dezember 2020 deutschlandweit Impfzentren innerhalb weniger Tage einsatzbereit waren, ist zu einem großen Teil den Einsatzkräften aus dem Katastrophenschutz zu verdanken: In solchen und anderen (Not-)Lagen stehen sie mit Fachwissen und Tatkraft bereit. Möchten Sie die Ausbildung unserer Ehrenamtlichen unterstützen? Wir haben dieser Ausgabe einen Überweisungsträger beigelegt und freuen uns über jeden Beitrag. Vielen Dank!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Landesvorstand



S. Zitzer

Sandra Zitzer



Klaus v. Gierke

Dr. Klaus v. Gierke



Foto: Johanniter/Alexander Jansen

## Im Einsatz für uns alle

Großbrände, Flutkatastrophen, Bombenräumungen – unsere Ehrenamtlichen im Bevölkerung- und Katastrophenschutz sind im Einsatz, wenn viele Menschen von Großschadenslagen betroffen sind. Sie unterstützen bei Evakuierungen, bauen Behandlungs- oder Betreuungsplätze auf und übernehmen unter anderem die medizinische Versorgung von Verletzten oder die Versorgung von Helferschaften oder der Bevölkerung mit Lebensmitteln. Zurzeit unterstützen viele unserer Ehrenamtlichen im Rahmen der Pandemie-Bekämpfung die Impf- und Schnelltestzentren.

Für ihre Aufgabe durchlaufen sie eine umfassende Ausbildung und trainieren alle Handgriffe regelmäßig. Ihre Spende hilft dabei, unsere Ehrenamtlichen auf ihre verantwortungsvollen Einsätze vorzubereiten – damit alle Bürgerinnen und Bürger in Notlagen schnelle und professionelle Hilfe erhalten.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Spende.



### Bitte spenden Sie an:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., LV Nord  
**IBAN:** DE 06 3702 0500 0004 3231 20

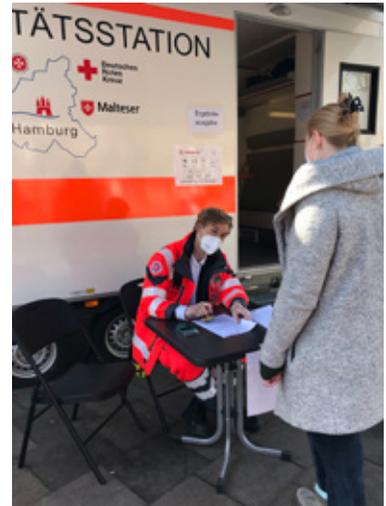
### Verwendungszweck:

BL57010221 KatSchutz/Ehrenamt

## Freiwilligendienst Einsatz gegen die Pandemie

**Hamburg /** Nach der Schule ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren und sich für die Gesellschaft engagieren: Das war Quentin Thiemes Plan. Bei den Johannitern in Hamburg wollte er Menschen in Erster Hilfe ausbilden. Doch dann kam die Corona-Pandemie und viele Kurse mussten ausfallen. Stattdessen helfen die Freiwilligendienstleistenden nun in einem neuen wichtigen Bereich: Quentin führt Antigen-

Schnelltests durch. „Das Arbeiten in der Teststation macht mir Spaß. Der Umgang mit den Menschen und ihre glücklichen Gesichter, wenn wir ihnen helfen können, erfüllt meinen Tag – genau so sehr wie die netten Leute in meinen Ersthilfe-Kursen“, sagt er. Ehrenamtlich engagiert sich der 19-Jährige ebenfalls bei den Johannitern: Er unterstützt im Katastrophenschutz.



FSJler Quentin Thieme hilft im Testzentrum Wandsbek.



Auf dem neuesten Stand der Technik: die neue Johanniter-Rettungswache

## Neue Rettungswache Johanniter nehmen Betrieb in Eilbek auf

**Hamburg /** Die Rettungswache Eilbek auf dem Gelände der Schön Klinik ist einsatzbereit: Mit drei Einsatzfahrzeugen verstärken die Johanniter von hier aus die Notfallrettung in Hamburg. 40 Rettungs- und Notfallsanitäter stehen rund um die Uhr bereit. In dem zweigeschossigen Neubau ist Platz

für vier Rettungswagen, Sanitär- und Ruheräume, einen Schulungsraum, einen großzügigen Aufenthaltsraum, Lagerflächen und Büroräume entstanden. Kleinere Baumaßnahmen stehen noch aus, die Einweihung ist aufgrund der Pandemielage im Sommer geplant.

Seit 2007 unterstützen die Johanniter die Feuerwehr Hamburg in der Notfallrettung mit bis zu drei Rettungswagen in Winterhude und Bergedorf. Mit dem neuen Standort in Eilbek wird die Rettungskette im Stadtgebiet nachhaltig gestärkt. Das Einsatzgebiet wurde ausgeweitet und umfasst die Gebiete Hohenfelde, Eilbek, Barmbek-Süd, Dulsberg und das westliche Wandsbek. Damit reagieren die Rettungsdienste auch auf die jährlich steigenden Einsatzzahlen in Hamburg.



„Blind Date“ in der Wohnanlage Alter Zirkusplatz: Christa Lange (links) und Jutta Frischkorn trafen sich bei Waffeln und Kaffee.

## Neue Freundschaften „Blind Date“ in der Seniorenwohnlage

**Meckelfeld /** Hausdame Anja Paulmann ebnet den Weg für neue Freundschaften in der Wohnanlage Alter Zirkusplatz in Meckelfeld – indem sie corona-konforme „Blind Dates“ für die Senioren entwickelte. „Ich kenne alle 80 Bewohner, weiß, wofür sie sich interessieren und welche Charakterzüge sie haben. Mit dem Wissen habe

ich dann einfach zwei Damen, die sich noch nicht kennen, zu einem Treffen eingeladen.“ Paulmann stellte Kaffee und Kuchen im Gemeinschaftsraum zur Verfügung, machte beide Personen miteinander bekannt – und zog sich dann zurück. Ergebnis: zwei glückliche Seniorinnen.

## Vorgesetzte für 70 Mitarbeitende Weibliche Führungsspitze im Impfzentrum Buchholz

**Buchholz /** Das Impfzentrum der Johanniter in Buchholz hat seit März mit Annika Stegelmann und Nadine Fischer eine weibliche Doppelspitze. Damit sind die jungen Frauen für rund 70 Mitarbeitende in der Schützenhalle der Nordheidestadt zuständig. Als Anfang Dezember feststand, dass die Johanniter eines der beiden Impfzentren im Landkreis Harburg betreiben würden, wusste Regionalvorstand Thomas Edelmann genau, welche Eigenschaften die künftige Leitung mitbringen sollte: „Für die Position suchten wir jemanden, der oder die Informationen schnell erfassen kann, gut organisiert ist, aber auch flexibel auf unvorhergesehene Situationen reagieren kann.“ Schnell kam der Name Nadine Fischer ins Spiel. Seit vielen Jahren im Bevölkerungsschutz bei den Johannitern ehrenamtlich aktiv und zudem Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, schien die 28-Jährige prädestiniert für diese Funktion. Aber: Aufgrund ihrer Bachelor-Arbeit – Fischer studiert an der Fernuniversität Gesundheitsmanagement – und einem noch laufenden Arbeitsverhältnis stand sie erst ab März zur Verfügung.

Für den Aufbau des Impfzentrums und die ersten Wochen des Impfbetriebs konnte Annika Stegelmann (27) als kommissarische Leitung gewonnen werden. „Es war sehr anstrengend, hat mir aber viel Spaß bereitet, weil wir ein so tolles Team haben. Alle Menschen, die hier arbeiten, haben die gleiche Motivation – es herrscht ein toller Teamspirit“, sagt Stegelmann, stellvertretende Leitung des Impfzentrums.

Nadine Fischer (links) und Annika Stegelmann leiten das Impfzentrum der Johanniter in der Schützenhalle in Buchholz.



## Kreative Geschenke

### Ostern in Johanniter-Kitas und -Tagespflegen

Warum gerade Ostern so wichtig für alle Christen ist, erfahren die Kinder der Johanniter-Kitas in MV schon durch Geschichten beim eigenständigen, vorösterlichen Basteln. Neben Osternestern und bemalten Ostereiern bastelten die Kinder auch niedliche Küken und Hasen. Gründonnerstag wurden die Nester versteckt und die Kinder durften sich freudig in den Außenbereichen der Kindergärten auf die Suche machen. Anschließend machten es sich die Erzieherinnen mit den Kindern gemütlich und vermittelten spielerisch die Ostergeschichte, unter anderem mithilfe von Legearbeiten. Dazu kam vielerorts das Beschenken der älteren Damen und Herren aus der jeweiligen Gemeinde und der Notbetreuung der Johanniter-Tagespflegen, die ihrerseits selbst schöne Bastelarbeiten zurückschenkten. Rücken- und Coronakonform musste sich dabei niemand auf dem Rasen drängen: Die Kita „Thelkower Orgelpfeifen“ steckte beispielsweise Falthäschen in die örtlichen Postkästen. Andere Johanniter-Kitas hängten bemalte Eier mit „Mitnehm-Einladung“ an den Kitazaun.



## Danke an Gerhild Buttler

**Klein Bünzow /** Die Perlenhochzeit steht für 30 Ehejahre. Ebenso viele Arbeitsjahre bei den Johannitern im RV MV Südost stehen für eine professionelle, umsichtige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einer hochgeschätzten Mitarbeiterin. In Gerhild Buttler fanden die Johanniter im April 1991 eine solche „Perle“. Die Pflegedienstleitung der Johanniter-Sozialstation „Peene Nord“ geht nun nach 30 Dienstjahren Ende Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Regionalvorstände und Kollegen danken ihr herzlich für das große Engagement, die vielen offenen Worte sowie für die unzähligen Impulse und Entlastungen. Möge ihre Rentenzeit kein Stillstand sein, sondern die Gelegenheit, das Leben von einem neuen Blickwinkel aus zu genießen.

## Rettungshundestaffel trainiert wieder

**Stralsund und Rügen /** Mit freudigem Begrüßungsgebell und unter Einhaltung aller Coronaschutzbestimmungen konnte das Training der Rettungshundestaffel Stralsund/Rügen im Februar wieder starten. Hundeführer und Tiere zeigten sich begeistert. Das jüngste Staffelmittglied Rio ist gerade ein Jahr alt geworden, bestand aktuell den Eignungstest für Rettungshunde und hat mit seiner Führerin Anika Simon große Ziele: Mit viel Ausbildung im Training wollen sie mittelfristig die Rettungshundeprüfung meistern. Rios

nächste Fortschritte, kleine Trainingserfolge und Videos zum Begleiten und Mitfiebern gibt es ab sofort unter:  
[www.facebook.de/JohanniterNord](https://www.facebook.de/JohanniterNord) und  
[www.instagram.com/johanniter\\_nord](https://www.instagram.com/johanniter_nord).

Das jüngste Staffelmittglied:  
 Der einjährige Golden Retriever „Rio“ verfolgt große Ziele.

## Rettungsdienst

### Hiddensee ganz mobil

**Altenkirchen auf Hiddensee** / Seit Februar ist für die Rettungswache auf Hiddensee ein neuer Rettungswagen (RTW) in Dienst gestellt. Dieser mit modernsten Medizingeräten ausgestattete Wagen hat gleich mehrere Besonderheiten: „Er ist nicht nur der einzige allradbetriebene RTW im Landkreis Vorpommern-Rügen, sondern er ist neben dem RTW auf Rügen der zweite Johanniter-RTW im Landkreis, der mit einem

Telenotarzsyst<sup>em</sup> ausgerüstet ist“, sagt Franko Zerfowski, Leiter des Johanniter-Rettungsdienstes auf beiden Inseln. Nun können sogar Notfall-Ultraschalluntersuchungen im Rettungswagen vom Notarzt durchgeführt und bei Bedarf in Echtzeit und HD-Auflösung in die Klinik auf

dem Festland übertragen werden. Zusätzlich fand ein zweiter Johanniter-PKW den Weg auf die sonst autofreie Insel – wenn auch nur für einen Tag: Der von Mitsubishi gespendete Plug-in-Hybrid kam zum einzigen Impftag auf Hiddensee wie gerufen: Es gibt dort viele Einwohner 80+, aber keine privaten Autos, Taxis oder Fahrdien-



te und zu dieser Jahreszeit auch kein Pferdefuhrwerk. Der kleine Inselbus konnte an einem Tag nicht alle Betroffenen zum Impftermin bringen. Mit dem zusätzlichen Fahrzeug konnten die Johanniter zahlreiche kleine Gruppen unter Einhaltung aller Corona-Schutzmaßnahmen eng getaktet zur impfenden Arztpraxis fahren. „Wir hielten den Zeitrahmen genau ein. Ein Johanniter-Service, für den die Inselbewohner sehr dankbar waren“, sagt Franko Zerfowski zu seinem ehrenamtlichen Einsatz an diesem Tag.



## Soziale Netzwerke

### Rettungsdienstthemen so gefragt wie nie

**Rostock** / Dass Themen von großer Bedeutung auch auf sehr unterhaltsame Weise dargestellt werden können, beweist ein Rettungssanitäter aus der Johanniter-Rettungswache Rostock. „Samy Splint“, alias Christian Manshen begeistert regelmäßig in den Sozialen Medien „Facebook“, „Instagram“ und „TikTok“. Eines seiner Videos zum Thema PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung) ging viral. Das bedeutet, dass

Millionen Menschen das Video sahen, es kommentierten, sich bedankten und es noch heute teilen. Auf das wichtige Thema PSNV und die Suche nach Ehrenamtlichen in diesem Bereich wurden sämtliche Tageszeitungen in MV sowie landesweite Magazine, Radio- und Fernsehsender aufmerksam. Aber auch Themen wie Verhalten am Unfallort, richtige Notfallmeldungen, Rettungsdienstalltag oder Gewalt gegen Rettungskräfte



widmet er sich – zum Teil mit eingeladenen Experten. Ebenso erfolgreich und unterhaltsam ist der Podcast „Retterview – Gedanken und Spaß aus dem Pflasterlaster“ – den Manshen mit einem Johanniter-Kollegen aus Leverkusen sonntags ausstrahlt. Reinschauen und -hören lohnen sich.

## Johanniter starten mit ersten Lesehunden auf Sylt

**Sylt** / Die Golden Retriever Miss Money Penny und Ryna von Kay Bahnsen, Leiter der Rettungshundestaffel Sylt, haben ihre Prüfungen bestanden. „Wissenschaftliche Studien belegen, dass sich Angst und Stress reduzieren und sogar die Lernbereitschaft steigt, wenn Kinder einem Hund vorlesen“, sagt Bahnsen. Lesehunde werden eingesetzt, wenn Kindern das (Vor)Lesen schwerfällt und sie Angst vor Versagen oder Misserfolgen dabei haben. Der ausgebildete Hund „hört konzentriert zu“, verzieht keine Miene und kritisiert nicht. Nun können die beiden Lesehunde mit ihrer ehrenamtlichen Lesehundbegleitung von Sylter Schulen angefordert und eingesetzt werden.



## Johanniter übernehmen Kita in Schönböken

**Ruhwinkel** / Rückwirkend zum 1. Januar haben die Johanniter die Verantwortung für die Kindertagesstätte Schönböken (Ruhwinkel) von der Elterninitiative Kindergarten Schönböken e.V. übernommen. Es ist eine kleine, ländlich gelegene Einrichtung im Kreis Plön, die 20 Kinder im Alter ab drei Jahren bis zum Schuleintritt vormittags betreut. Das Konzept der Elterninitiative wird hier weitergeführt, ebenso sind die drei Mitarbeiterinnen übernommen worden. Birgit Husmann, seit 25 Jahren dabei, leitet die Kita weiterhin.

„Wir freuen uns sehr, hier eine Kindertagesstätte mit einem geliebten Bewegungskonzept in unserer Kita-Familie zu haben. Das passt sehr gut zu uns“, sagt Kita-Fachbereichsleitung Bente Rohla. Hierfür steht auch ein separater Bewegungsraum zur Verfügung.

## Johanniter eröffnen Beratungsbüro in Preetz

**Preetz** / Im vergangenen Sommer haben die Johanniter ihren Ambulanten Pflegedienst bereits auf Preetz mit Umgebung erweitert. Nun haben sie in der Preetzer Innenstadt ein Beratungsbüro eröffnet. „Der Bedarf an Betreuungsangeboten ist deutlich gestiegen und damit auch an persönlichen Beratungsgesprächen“, sagen die Pflegedienstleiterinnen Claudia Breider und Marina

Gelbrecht. Die kostenlosen Gespräche werden von einem Team aus Pflegeberatern und Fachberatern für Hausnotrufsysteme dreimal wöchentlich geführt und unterstreichen die Leistungen der Johanniter. Zeitlich versetzt führt hier medizinisch geschultes Personal der Johanniter einmal pro Woche kostenfreie Corona-Bürgertests durch.



## Vitamine

### Gemüsespende für die Familienhilfe

**Lübeck** / 25 Körbe gefüllt mit frischem Obst und Gemüse fanden kurz vor Ostern ihren Weg in das Büro der Ambulanten Kinder- und Jugendhilfe der Lübecker Johanniter. Die Spende von der Schleswig-Holsteinischen Genossenschaft des Johanniterordens unterstützte ein besonderes Projekt, das die Familienhilfe anlässlich der Osterfeiertage auf die Beine gestellt hatte. Die Zutaten für einen leckeren und gesunden Gemüseintopf mit Obstsalat als Nachtisch sollten Lust auf gemeinsames Kochen im Familienkreis machen.



Das pädagogische Team von Sandra David betreut Familien, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden. „Wir möchten zeigen, dass gesunde Ernährung gut schmeckt und gemeinsames Kochen ein schönes Ereignis ist“, erzählt David. „Mit solchen Projekten zeigen wir Möglichkeiten auf und geben den Startschuss für Veränderungen“, erklärt David. Besonders in der aktuellen Situation sind die Kompetenzen der Familienhilfe gefragt: Sie vermittelt Stabilität, schenkt Vertrauen und gibt Hilfe zur Selbsthilfe. Um die Termine mit den Familien beibehalten zu können, finden viele von ihnen draußen statt: Das bietet Schutz vor Ansteckung und ermöglicht gleichzeitig Struktur, Verbindlichkeit und Rituale für die Kinder und Jugendlichen.

„In Corona-Zeiten müssen bewährte Methoden angepasst werden. Nur so können wir den Familien die Unterstützung geben, die sie brauchen, Frustrationen abbauen und Ängste nehmen“, sagt David. „Wir geben den Menschen in manchmal ausweglos scheinenden Situationen Perspektiven und bringen durch Empathie einen Hoffnungsschimmer in den Alltag.“

## Schultüten für die Weiterbildung

**Lübeck** / Mit kleinen Schultüten ausgestattet starten Susanne Deuter und Ronny Memmert vom Ambulanten Pflegedienst Lübeck in ihre Weiterbildung für den Praxisanleiterschein, auf die sich intern beworben hatten. Im Medizinischen Bildungszentrum Hamburg werden sie ein Jahr lang in Online-Seminaren dazu qualifiziert, Auszubildende pädagogisch und didaktisch anzuleiten. Auf diese Weise kann der Ambulante Pflegedienst Lübeck weiterhin selbst kompetente Fachkräfte ausbilden, da nur qualifizierte Praxisanleiterinnen und -anleiter die praktische Ausbildung durchführen dürfen.



## Corona-Einsatz beim Testen und Impfen

„Die Menschen sind so dankbar“



**Therese Wettwer** (75 Jahre) ist Krankenschwester im Ruhestand und arbeitet im Impfzentrum Plön seit Eröffnung im März. Bei den Johannitern ist sie seit Jahren Fördermitglied. **Torben Flohr** (46 Jahre) engagiert sich seit 1997 in Eutin ehrenamtlich als Rettungssanitäter, Gruppen- und Zugführer im Rettungsdienst und Katastrophenschutz sowie in der Tauchergemeinschaft. Seit März unterstützt er in der Eutiner Teststelle.

### Was hat Sie motiviert, ehrenamtlich die Impf- und Testaktivitäten zu unterstützen?

**Wettwer:** „Ich mache die Arbeit im Impfzentrum nicht wegen der Aufwandsentschädigung, sondern ich habe gerne etwas Sinnvolles zu tun. Als ehemalige Krankenschwester habe ich das Bedürfnis mitzuhelfen und auch die Zeit hierfür. Je schneller wir alle geimpft

sind, desto schneller können wir in unser gewohntes Leben zurückkehren. Nach meiner Berufstätigkeit habe ich mich jahrelang in der Hospizarbeit engagiert. Ich gehöre einer Generation an, der es gut geht, und ich kann der Gesellschaft so etwas zurückgeben.“

**Flohr:** „Als Johanniter im Katastrophenschutz und Rettungsdienst stelle ich mich seit Jahren den Herausforderungen unterschiedlichster Einsätze. Für mich ist es daher selbstverständlich, in der Bewältigung der Pandemie mitzuhelfen. Menschen in besonderen Situationen zur Seite zu stehen und ihre Dankbarkeit motivieren mich, mein Ehrenamt auszuüben. Außerdem spielen der familiäre Zusammenhalt und die Freundschaften in meinem Ortsverband eine große Rolle.“

### Was ist im Moment besonders herausfordernd?

**Wettwer:** „Wir impfen zwölf bis 16 Personen pro Stunde. Eine kleine Herausforderung ist es, dass wir keine festen Teams haben. Aber wir arrangieren uns mit den Kollegen und Kolleginnen und sorgen für gute Stimmung, dann bringt es auch Spaß.“

**Flohr:** „Den Beruf und die ehrenamtliche Arbeit in der Teststelle unter einen Hut zu bringen. Natürlich muss sich so ein Dienst erst einspielen und eine gewisse Routine in den Arbeitsabläufen entwickeln. Oft kommen Menschen ohne Termin, die trotz des knappen Zeitplans aufgeklärt und beraten werden müssen.“

### Und wie reagieren die Menschen?

**Wettwer:** „Die Menschen sind so dankbar, dass sie geimpft werden. Keiner meckert, alle freuen sich. Wir bekommen viel Wertschätzung zu spüren und Lob dafür, dass es so gut läuft.“

**Flohr:** „Alle sind geduldig, freundlich und nett. So viel Dank auf einmal habe ich bislang noch nicht erfahren dürfen. Neulich testete ich einen Pastor, den ich persönlich kenne und der als Notfallseelsorger tätig ist. Dann bat jemand nach Feierabend um einen Test. Nachdem ich auf eine Aussage von ihm mit dem Ausspruch ‚Um Gottes Willen‘ reagierte, schmunzelte er und meinte, auf Gottes Wille wolle er hoffen. Es war der Propst aus Eutin. Beim Warten auf die Testergebnisse unterhielten sich Pastor und Propst und ich bekam zum Feierabend und für meine Arbeit Dank und Segen.“

## Landesverband Nord

● Friesenstraße 1  
20097 **Hamburg**  
Tel. 040 7344176-900  
Fax 040 7344176-999  
lg.nord@johanniter.de  
www.johanniter.de/nord

**Spendenkonto**  
IBAN: DE93 3702 0500  
0004 3233 00  
BIC: BFSWDE33XXX  
Bank für Sozialwirtschaft



**Unser gebührenfreies Service-Telefon**  
**0800 966 7 336**

## Regionalverbände

**1 / RV Hamburg**  
Helbingstraße 47  
22047 Hamburg  
Tel. 040 65054-0  
hamburg@johanniter.de

**2 / RV Harburg**  
Bahnhofstr. 5  
21376 Salzhausen  
Tel. 04172 966-0  
harburg@johanniter.de

**3 / RV Mecklenburg-  
Vorpommern Nord**  
Timmermansstrat 2a  
18055 Rostock  
Tel. 0381 890313-0  
mvn@johanniter.de

**4 / RV Mecklenburg-  
Vorpommern Südost**  
Clara-Zetkin-Straße 15 c/d  
17033 Neubrandenburg  
Tel. 0395 3514677  
mvso@johanniter.de

**5 / RV Mecklenburg-  
Vorpommern West**  
Pappelgrund 16  
19055 Schwerin  
Tel. 0385 202273-0  
mvw@johanniter.de

**6 / RV Schleswig-  
Holstein Nord/West**  
Beselerallee 59a, 24105 Kiel  
Tel. 0431 57924-0  
kiel@johanniter.de

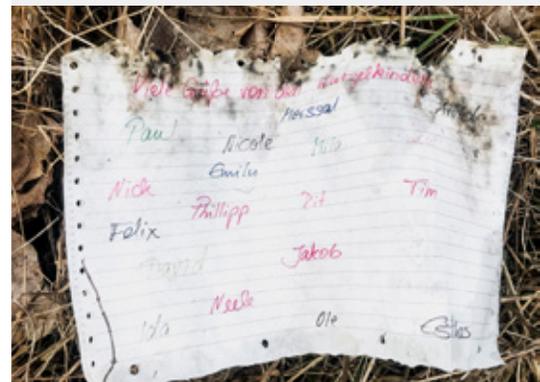
**7 / RV Schleswig-  
Holstein Süd/Ost**  
Bei der Gasanstalt 12  
23560 Lübeck  
Tel. 0451 58010-0  
shso@johanniter.de

**Folgen Sie uns:**  
[www.facebook.com/  
JohanniterNord](https://www.facebook.com/JohanniterNord)  
[www.instagram.com/  
johanniter\\_nord/](https://www.instagram.com/johanniter_nord/)



## Der Schnappschuss

„Hast du Lust, uns einen Brief zurückzuschreiben, wenn du unsere Flaschenpost findest?“, schrieben die Kinder des Johanniter-Kinderhauses Quickelbü im Oktober 2010 und hofften, dass die Strömung der Pinnau die Botschaft in die Welt hinaustragen würde. Elf Jahre später kam statt eines Briefes eine E-Mail zurück: Beim Säubern des Pinnau-Ufers hatte eine Familie die Flasche im März 2021 gefunden – weit war sie nicht gekommen. Die Schrift war verwaschen, aber lesbar. Kurios: Alle Kinder der Finderfamilie gehen ebenfalls in den Hort Quickelbü.





**Unterstützen Sie uns  
mit Ihrer Spende!**

# Wichtiger denn je.

## Der Johanniter-Katastrophenschutz

Bei Katastrophen und in Krisensituationen, wie Evakuierungen, Hochwasser oder einer Pandemie, ist es wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren. Die hoch spezialisierten Katastrophenschutzeinheiten der Johanniter trainieren regelmäßig, um in solchen Lagen professionell und schnell handeln zu können.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, damit unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz im Ernstfall einsatzbereit sind - so wie derzeit zur Bewältigung der Corona-Pandemie!

### **Spendenkonto:**

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., LV Nord  
IBAN: DE 06 3702 0500 0004 3231 20  
Verwendungszweck:  
BL57010221 KatSchutz/Ehrenamt



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben